


**C  
L  
U  
B  
Z  
E  
I  
T  
U  
N  
G**

STUDIO  
TISCH  
TENNIS



CLUBCHOER



SOZIALER  
DINNET



STUDIO ASTRONOMIE



CLUBKELLER  
18:00 - 22:00 UHR



**NEU**

ab Feber 1972  
sind im Club  
einige Möglich-  
keiten für Frei-  
zeitgestaltung  
und Aktion.  
Wer sich für einen  
der angegebenen  
Arbeitskreise  
interessiert, bitte  
Meldung bei Vroni!  
Der Keller steht  
allen Mitgliedern  
mit Ausweis  
offen.  
Auf zahlreiche  
Meldungen  
wartet

M. Cers

**FEBER 1972**

Kleine gruppenspezifische Freundschaften



# CLUBTYPEN

## WE LIKE WILLI

Was Mao ist für die Chinesen  
und Castro für die, die Zucker fressen  
und Franco ist am Biscaya Golf,  
ist für uns der Willi Wolf.

lu+ro

## SCHWUR DES SOLAF

Mitten drin im Feindesland,  
erheben wir zum Schwur die Hand  
drum - geloben wir aufs Neue  
Wilten-West dir ewige Treue.

lu+ro

## UTOPIE

Wie Austria in der Besatzungszeit,  
trägt Wilten-West nun dieses Leid.  
Groß wie der Schmerz ist auch die Klag,  
Wir hoffen auf den Staatsvertrag.

ro+lu

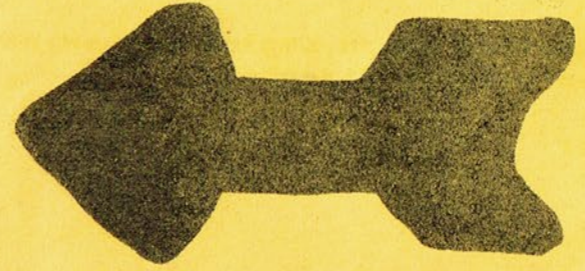


Im Club gehen die verschiedensten Typen ein und aus

Im Club gehen die verschiedensten Typen ein und aus. Die einen stossen einem die Tür in den Hintern oder in's Antlitz, die anderen könnten Maurersöhne sein. Der Großteil rennt geschäftig herein, rennt aber leider nicht mehr hinaus. Im Club sind fast alle freundlich, nicht so im "S O L A F".

Meine Eindrücke von "u n t e n" sind mehr als miserabel. Kommt man hinunter, wird man angeglotzt, nicht aber begrüßt. Findet man in einem Schluf eine Sitzgelegenheit, kommt gleich jemand, der einen anpöbelt, was man hier zu suchen hat. Ist dann e i n e r da, sind sie a l l e da. Dann bekommt man Schönheiten an den Kopf geworfen, wenn man diese nicht schon im geringen kehnt, würde man rot werden. Von dem, w o und w i e man angegriffen wird, sage ich lieber nichts. Das geht so lange, bis man genug bekommt. Man steht auf, und weil man noch zu klein ist, um alleine die Türe zu finden, wird man von zwei starken "Männerhänden" gepackt und s e h r zart bei der Türe hinausbefördert. Man könnte meinen, es handle sich um ein mieses Lokal mit vortrefflichen "Rausschmeissern".

renate strauf



# LIEBE SOLAFLER, CLUB- LER, JACLER, DRUGSTORLER

Bravo! Nur so weiter in der Tonart dieser literarischen Beiträge!  
Spätestens nach der übernächsten Nummer ist es dann so weit: "Wir treffen uns auf der Blutwiesen!"  
Die Weltpolitik zeigt uns ja an erhebenden Beispielen, wie man Konflikte austrägt. Da kann man nur sagen: "Wie die Alten sungen ...."  
Wäre es nicht besser, jene Eigenschaften zum Einsatz zu bringen, die man an der Jugend von heute ehrlich bewundert: Sachlichkeit, Toleranz, Mut zum Frieden? (mit den Worten der Bergpredigt "reines Herz" und "Friedensstifter")  
Wir sitzen alle im gleichen Boot, im "Schiff, das sich Gemeinde nennt".  
Neue Ideen einer neuen Generation: Können wir sie verwirklichen?  
Zum Gespräch und zur Vermittlung stets bereit

euer

n.cw

## Weihnachtsmette

Es wurde vergange Weihnachten viel von der Mette gesprochen und alle wurden herzlichst eingeladen. Wenn man in den Club kam wurde man sofort mit der Frage bestürmt: "Was ist? Gehst du Club-Mette?"

Viele gingen und der Saal, im Haus der Begegnung, war bald voll. Fast jeder war in der Hoffnung gekommen, daß man eine moderne Mette mit modernen Liedern geboten bekäme, so ähnlich wie die Stadt-Jugendmesse. Doch man wurde reichlich enttäuscht. Kaplan Schumacher hielt zwar keine schlechte Predigt, aber die Lieder waren ein Mißerfolg, kein einziges Instrument begleitete die Sänger. Es wurden nur gewöhnliche Weihnachtslieder gesungen, wie es bei den meisten von uns sowieso schon zu Hause der Fall war. Schade, man hatte soviel Erwartungen in die Mette gesetzt und so mancher hatte deswegen auch einen langen Weg zurückgelegt. Ich hoffe jedenfalls, daß es nächstes Weihnachtsfest besser wird, denn sonst kommen bestimmt nicht mehr so viele Leute. Wir werden ja sehen.

Karin Weinzierl

## REDAKTIONSTEAM

stellt sich vor:

Monika Heidekrüger  
Helga Innerhofer  
Renate Staif

Robert Corradini  
Robert Lenhart  
Herbert Nagele  
Karl Unterberger

## Clubaufnahme

Erwartungsvoll und spannungsgeladen kamen wir im Sixenhof an. Sogleich wurde das Tischfußball von den "Assen" in Beschlag genommen. Nachdem wir alles ausgiebig beschnüffelt hatten, wurden wir mit einer Jause (3 x hoch für Maria) gestärkt. Leider mußte unser Herr Kaplan schon um 11 Uhr, nach einer Meßfeier und dem "Messer", wieder nach Innsbruck fahren. Das Gebot der Nachtruhe verzögerten wir mit einer wilden Deckenschlacht (armer "Max" und Bernhard). Nachdem wir Mädchen die Schlacht siegreich beendet hatten, gingen wir ins Bett.

"Um 1 das erste Mal der "Vinzenz" kam, die Mädchen dies mit Schrei und Schreck vernahm,

die Vroni wütend aus dem Zimmer stürzt bald den Heli um den Kopf gekürzt, doch dies alles machte ihnen nichts aus die Bande kam **nochmals** vom Vinzenz raus. Der Bernhard am Dachboden mit den Kugeln rollte, die Mädchen aus dem Bette holte."

Am nächsten Vormittag wurden wir bei einigen Spielen (Heil den Siegern) wieder munter. Nach dem Mittagessen bereiteten wir uns auf die Abfahrt vor. Anschließend erhielten wir den Clubausweis mit H G B. Ein Teil der Besatzung ging in Wattens noch in ein Cafe. So landeten wir schließlich, mehr oder weniger beschädigt, wieder in Innsbruck.

Wir alle danken unserem Herrn Kaplan und seinem Team für den Aufenthalt im Sixenhof.

Monika Heidekrüger



## Für viele nur ein TRAUM!

Am Sonntag, den 23.12.1971 rüstete man zum Aufbruch, zu dem schon langsam zur Tradition werdenden Schilager am Sixenhof. Der Bahnhof war Treffpunkt. Die einen kamen im Taxi, die anderen mit dem Herrn Papa und einige Morgensportler zu Fuß. Aber alle freuten sich auf das was da auf sie zu kam und wurden auch nicht enttäuscht.

Da konnten sie in den Bergen rund um den Achensee schifahren gehen, auch wenn der durch den wenigen Schnee bedeckte Hang einige Kratzer im Schibelag hinterließ. Auch die Rodler unter der Gruppe, der jungen, immer fröhlichen Leute, kamen voll auf ihre Rechnung.

Und abends wurde dann bei guter Musik geplaudert und getanzt. Es gab der welche die solchen Gefallen zu einander gefunden hatten und da vor lauter Schmusen die Welt um sich aus den Augen verloren hatten, aber wie es schien die Umwelt sie nicht. Einer hatte solch ein Entzücken an einer Polsterschlacht gefunden, daß er sich auch gleich den Finger brach.



In der Nacht ging es im Seezimmer des Hauses noch oft recht heiß her, wenn einige Nimmermüde sich den Scherz erlaubten, Schlafende zu wecken und kunstgerecht zu bearbeiten.

Die Lagerleitung hatte, wenn es auch oft recht laut zuing, wenig Grund einzugreifen da ein jeder wußte wo die Grenze in seinem Benehmen lag. Es gefiel allen sogar so gut, daß man das Lager um einen Tag verlängerte. Und so wunderte es keinen, daß am Tage der Abfahrt da und da ein bedrücktes Gesicht sah.

Was übrig blieb war ein Traum, kurz aber schön!

Robert Lenhart

## DER HUND

Er ist ein Hund. Er ist auch ein Hund. Und er ebenfalls.

Sie sind a l l e Hunde!

Ich weiß es. Alle sagen es.

Sie sprechen über Hunde. -

Sie sprechen immer über Hunde. -

Sie sprechen nur über Hunde.

Immer wird über Hunde gesprochen!

W a r u m ? ! W a r u m ? !

Sie wissen es nicht.

Sie können es nicht wissen.

Können sie es wirklich nicht wissen?

Ich weiß es.

Was weiß ich denn?

Jeder weiß es.

Aber sie wollen es nicht wahrhaben,

daß sie es wissen.

Also sprechen sie weiter über das schöne Wort

" H U N D " !

Gemeinschaftsproduktion

Lydia Enzinger

Eva Hofer

## MEDITATIVE MUSIK

Eine der 400 Einladungen im Hosensack, bewegen wir uns Richtung Adamgasse. Statt Tresore zu knacken, wollen wir im Raiffeisensaal meditative Musik hören. Wir treffen, zum Unterschied von uns Kindergartenmusikanten, nur einige ältere Leute. Auf der Eingangstür steht des Rätsels Lösung. Die Erwachsenen planen den Kindersegen. Obwohl wir diese Erscheinung noch nicht gerade als freudiges Ereignis auffassen und die Aktualität für uns stark anzweifeln, treibt uns, obwohl ein wenig enttäuscht, die Neugierde weiter. Mit dem Lift fahren wir in den zweiten Stock und erleben jetzt die große Erkenntnis. Im Raiffeisensaal wird über das Thema "Familienplanung" referiert, aber im Nebensaal doch "Meditative Musik" gespielt.

Auf der Vorderwand die Boxen, ein Tonband, Verstärker und Mikro. Davor, schön aufgestellt, einige Sesselreihen. Zwei von diesen Gestellen sollten jetzt unseren Hintern eine Doppelstunde lang als Stütze dienen. In passiver Art vertrauen wir uns der Initiative des Musikers an. Besagter Typ heißt P E T E R.

Jetzt holt er uns in fairer Manier aus der Reserve. Er ist Student (Soz., Pädag., Theol.) + Musiker aus innerem Bedürfnis. Schon viel Publikum ist durch seine Band begeistert worden. In Nürnberg hat er zwei Jahre lang mit Rockern zusammengearbeitet. So knackt Peter auch unsere Nuß. Seine Werkzeuge sind die Musik und die Diskussion. Natürlich ist er kein Prediger und tritt das Wort auch an uns ab. Auf Vorschlag eines Mädchens aus dem Publikum werfen wir die Sessel, denn der weiche Teppichboden erscheint einladender. Alt und jung hocken wir gelöst im

Kreise und singen Lieder, die durch Peters Gitarre und Gedanken begleitet werden. Da rücken alle seinem Ziel näher, eine füreinander offene Gemeinschaft zu bilden. Immer wieder, auch von der Musik ausgehend, entwickelt sich das Gespräch. Die Lieder veranlassen uns, Probleme aufzuwerfen. Wir fragen uns: Welche Beziehung hat die Musik zum alltäglichen Leben? Da ist der graue, eintönige Alltag: Dürfen wir ihn ohne weiteres hinnehmen? Warum handeln wir so weitreichend mechanisch ohne die Situation geistig zu erfassen und zu verarbeiten? Unsere Seele ist bald eine gähnende Leere, um sich Minuten später wieder prall mit Empfindungen und unkontrollierbarem Erlebnistrieb zu füllen.

Wir haben unsere Sorgen nicht durch Patentlösungen ausgelöscht, aber wir haben uns gegenseitig ernst zugehört. Einer hat dem anderen geistige Anregung gebracht, sodaß sich jeder von neuem besinnen mußte.

Nur noch als kleine Gruppe befinden wir uns im Gasthaus Sailer bei einem Glas Bier und freundlicher Bedienung. Wir lernen jetzt Peter von seiner privaten Seite besser kennen. Es war eine Freude bei dieser lustigen Unterhaltung dabei zu sein. Peter ist ein Beispiel dafür, daß man trotz aller tiefschürfenden geistigen Auseinandersetzung, Optimismus und Humor bewahren kann.

Werner (Drugstore)

Klaus (noch ohne "Bekenntnis")

## Feber-Programm

mädchen	burschen
Di 1. Vroni: Unterhaltungsabend	
Mi 2. Nora: Gesellschaftsabend Oldtimer: "Kleine Typs für große Feste"	Gerhard: Vorbereitung auf Elternabend mit Kaplan - Rollenspiel: "Vertrauen"
Do 3. Y: Unterhaltungsabend	Herbert: Party (siehe Programm Bildung für junge Erwachsene) Hötting: Spielabend mit Show
Di 8. Vroni: 18.30 - 20.30 h Party mit Gr.Gerhard, Zollerstr.6	Gerhard: 18.30 - 20.30 h Party mit Gr.Vroni, Z6
Mi 9. Nora: Tanzkurs Oldtimer: Party mit Herbert Beginn: 19.30 h	Gerhard: Vorbereitung auf Elternabend: Collage Herbert: Party mit Oldtimer Beginn: 19.30 h
Do 10. Y: Vorbereitung auf Elternabend mit Kaplan - Rollenspiel zur Frage: "Jugend heute und gestern"	Herbert: Rodeln Treffpunkt 19.30 Landestheater Hötting: Vorbereitung auf Elternabend mit Kaplan - Rollenspiel zur Frage: "Gespräch"
Di 15. Vroni: Kegeln mit Gr.Gerhard Treffpunkt 18.30, Zollerstr.6	Gerhard: Kegeln mit Gr.Vroni Treffpunkt 18.30, Z6
Mi 16. Alle: Messe 19.30 h, Zollerstr.6	Alle: Messe 19.30 h, Z6
Do 17. Y: Eislaufen Treffpunkt: 18.30 Eisstadion	Herbert: Vorbereitung auf Elternabend mit Kaplan - Rollenspiel zum Thema: "Privatsphäre" Hötting: Emailieren, Zollerstr.6
Di 22. Vroni: Emailieren S 5.- mitbringen	
Mi 23. Nora: Emailieren S 5.- mitbringen Oldtimer: Vorbereitung auf Elternabend mit Kaplan - Rollenspiel zum Thema: "Verständnis"	Gerhard: Kino, näheres im Club
Do 24. Y: Kino (wenn kein gutes spielt, am 26.2.) näheres im Club	Herbert: Diskussion über Film (Film wird noch bekannt gegeben)
Di 29. Vroni: Vorbereitung auf Elternabend mit Kaplan - Rollenspiel zu den Themen: "Freundschaft + Ziel des Club"	



# SUPER STAR

Ab Aschermittwoch beginnt wieder unser Superstar-Abend. Jeden Freitag 20.00 h. Es geht um Fragen unseres Glaubens. Mitglieder aller Gruppen sind herzlich eingeladen.

Programm:

- 18.2. "Da Jesus und seine Hauerer" - Gespräch über eine Schallplatte
- 25.2. Diskussion mit ausländischen Theologiestudenten in der Bar des Canisianums
- 3.3. Meditation in der Unterkirche Wilten-West
- 10.3. Harte Worte in der Bibel-Diskussion
- 11./12.3. Bibel-Wochenende am Sixenhof
- 16.3. "Die Osterbotschaft" - Gespräch mit dem evang. Jugendpfarrer Bernd Hof
- 24.3. Kreuzweg in der PIUS-Kirche im olymp.Dorf

## INNSBRUCK-LAND

- 5.2. Unterhaltungsabend
- 12.2. Besichtigung X + Y
- 19.2. entfällt
- 26.2. Kegeln  
Treffpunkt: 14.00 h im Heim  
S 10.- mitbringen

## ARZL

- Club-Abend: für alle nur mehr Freitag  
20 - 21.30 Uhr
- Tischtennis: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
19 - 22 Uhr
- Samstag, 5.2. 20 - 22 h Faschingsparty  
(kostümiert und Ausweis)
- Donnerst., 10.2. Eislaufen  
(Treffpunkt: 20 h Stadion)
- Samstag, 19.2. Schwimmen  
(Treffpunkt: 15 h Halle)
- Freitag, 25.2. Diskussionsabend  
für Burschen

## ASCHERMITTWOCH

- 19.30 Uhr Abendmesse  
für alle Gruppen im Jugendheim,  
Zollerstraße 6
- Der Keller bleibt an diesem Abend gesperrt!

Im Namen aller Jugendheimbewohner möchte ich allen danken, die beim Ausbau des Kellers mitgeholfen haben. Besonders unseren "Kellermeistern" Josef und Elmar und der Gruppe SOLAF, deren Mitglieder unermüdlich tätig waren.

An finanziellen Beiträgen sind bisher eingelangt: 7500.- Schilling von der Stadt Innsbruck, 5000.- Schilling von der Sparkasse und eine große Summe von einem ungenannten Spender.

*Handwritten:* F.O.S

Uns're neue Telefonnummer:

**20 8 08**

## DISJOCKEY gesucht

für 12. Feber. Meldungen bei Elmar (Kellermeister)

## wer will theaterspielen?

1.Sitzung Freitag, den 4.Feber 1972 um 19.30 h  
Zollerstraße 6

## bildung für junge erwachsene

Am 1. und 2. Feber P A R T Y K U R S für Jugendführer. Beginn jeweils um 19.30 h

- 1. Abend: Erfahrungsaustausch mit Heinz B e c k e r
- 2. Abend: Dekorieren und Mixen
- 3. Feber B I L D U N G S P A R T Y für gebildete, ungebildete und eingebildete junge Erwachsene  
Leitung: Heinz B E C K E R  
Beginn: 20.00 h Ende: 23.00 h  
Karten zu 20.- Schilling im Dekanat (nur im Vorverkauf bis Mittwochabend)

## LESERBRIEF

PESIE!?!? ?????????

Schock laß nach und komm nie wieder. Als ich die letzte Clubzeitung las, fiel mir sogleich jener Artikel von Renate (neben Pesie) auf. Da die Überschrift so verhandelt war, las ich sofort obligate Story durch. Es war ein Schock für mich. Ich glaube man sollte entweder die Wahrheit berichten oder den Vermerk "Produkt meiner Phantasie anbringen. Ich nehme an, daß mit "PESIE" der Besele Sportplatz gemeint war. Weiters nehme ich an, daß das Wort als Lautschrift gedacht war. Destotrotz ist selbiges Wort falsch. Richtig würde das Wort "BESELE" bzw. "BESI" heißen. Weitere verfälschte Tatsachen sind z.B. daß der Eintritt für Jugendliche S 4.- kostet und daß nur Bauernjazz und uralte Beatles-Scheiben gespielt werden.

Richtigstellung: Eintritt für Jugendliche S 3.- (Man schimpft ohnehin immer über Preissteigerung, sodaß kein Grund besteht, etwas teurer zu machen als es wirklich ist. Noch dazu gleich um 33,333333% Es stimmt zwar, daß die Musik nicht gerade von heute ist. Doch so alt wie geschildert, ist sie nun auch wieder nicht. (Viele der Eisakrobaten nehmen des öfteren selbst Tonbänder mit, die mit moderner Musik versehen sind.)

Das Eis ist zwar nicht das beste aber fahren kann man. Von Romantik kann man allerdings nicht sprechen. Renate meint es wäre romantisch im BESI, wenn die Schneeflocken durch die Lüfte Wirbeln und der Wind ihr ins sicher nette Gesichtchen bläst. Vielleicht würde sie das tatsächlich als romantisch empfinden, doch konnte sie leider nur davon geträumt haben, da die Schneeflocken, die bis jetzt fielen, schon längst da waren, bevor der BESI aufsperrte. Im übrigen muß ich ihr Recht geben, daß es (besonders für eir Mädchen) ohne S Schneefall eher unangenehm als romantisch ist.

Robert Senn

(auch neben BESI)

## SOZIALDIENST

Viele Leute, besonders ältere, glauben, daß die Jugend nur an das Vergnügen denkt. - Beweisen wir das Gegenteil! - Wir haben uns zusammengetan, um etwas zu leisten. Leider sind zwei Leute viel zu wenig um den vielen durch Alter, Unfälle oder Krankheit behinderten Menschen in unserer Stadt wirkungsvoll helfen zu können.

Wer will sich uns anschließen, um gerade jenen Leuten, die an der Jugend zweifeln oder sie gar ablehnen, zu beweisen, daß wir auch was können.

VORAUSSETZUNGEN:

Pünktlichkeit  
Verlässlichkeit  
Idealismus  
Freundlichkeit

Interessenten bitte an Kaplan Schumacher,  
Lele Albrizzi (Tel. 24 64 55) oder  
Ewald Spiß (Tel. 29 57 74)

## TAXI-DIENST

Nachdem viele Mädchen, selbst von der Bushaltestelle bis zur Haustüre, noch einen weiten Weg haben, haben wir uns entschlossen einen Taxi-Dienst mit unseren eigenen Autos einzuführen.

Selbstverständlich ist diese Einrichtung mit großen Unkosten verbunden, so daß wir einen Beitrag von S 10.- im Monat verlangen müssen. Wir bitten alle Mädchen der Gruppen Nora, Vroni und Y diese Monatskarten im Büro zu besorgen.

Abfahrt von Wilten - West 20.30 Uhr

## CLUB Wilten-West

Programm für Feber 1972

- S**  
**O**  
**L**  
**A**  
**F**
- |        |       |  |
|--------|-------|--|
| Di 1.  | 18.30 | Stadtbummel (privat)<br>Karenavorverkauf für Party                   |
| Mi 2.  | 18.00 | Team, 19.00 Organisa-<br>tion - Partybesprechg.                      |
| Do 3.  | 19.00 | Wahl der Miss und des<br>Misters SOLAF<br>Kartenvorverkauf für Party |
| Di 8.  | 19.00 | Discparade für Paty<br>Katenvorverkauf für Party                     |
| Do 10. | 19.00 | Partyvorbereitung  |
| Sa 12. | 18.30 | PARTY SOLAF<br>Keine Abendkassa für<br>Buben                         |
| Di 15. | 18.30 | SOLAF Faschingsabend   |
| Mi 16. | 18.00 | Team   |
| Do 17. | 19.00 | Diskussion -<br>Fastenzeit heute                                     |
| Di 22. | 18.00 | Schwimmen -<br>Treffpunkt Hallenbad<br>(privat)                      |
| Do 24. | 19.00 | Witzabend  |
| Di 29. | 18.00 | Abend der 3 Fragen   |

## SPORT

Trotz des Herbstmeistertitels der Junioren des 456 wollen wir nicht vergessen, daß die Jugendmannschaft Wilten West derzeit (zwar mit 2 Spielen Rückstand) an letzter Stelle der Tabelle liegt. Das erste Spiel in der nächsten Saison wird gegen unsere speziellen Freunde, die Jugendmannschaft des Club 4 5 6 ausgetragen.

Unsere Nachwuchsmannschaft liegt derzeit mit einem Spiel Rückstand an dritter Stelle der Tabelle. Da wir nun auch einen Fußballchef (Atta) haben, hoffen wir, das es im Frühjahr wieder bergauf geht.

Robert Senn

ACHTUNG!!

WICHTIG!!

ERSPART DIR

VIELEICHT VIEL

ÄRGER!!

Jeder der ins Jugendheim kommt,  
muß seine Mitgliedskarte mitnehmen!  
(Tageskarte kostet S 5.-)

Team

Herausgeber: Club 4 5 6, für den Inhalt verantwortlich: Kaplan Dr. M. Schumacher,  
Druck: Kath. Jugend - alle Innsbruck, Zollerstraße 6